

Die am häufigsten gestellten Fragen zu TarMed

Bei der Beantwortung vieler Fragen erscheint immer wieder die Formulierung der «wohlerworbenen Rechte», nach denen auch in Zukunft alles im TarMed abgerechnet werden kann wie bisher. Wie lange dauern diese wohlerworbenen Rechte:

1. solange ich meine Praxis führe?
2. eine bestimmte Anzahl Jahre?
3. in Abhängigkeit meiner Fortbildung?
4. nach Gutdünken der Krankenkassen?

T. G. in G.

Da das Konzept Dignität der TarMed/FMH noch nicht definitiv vorliegt, können wir noch keine Auskunft geben betreffend Übergangsfristen. Allgemeine Erfahrungen zeigen aber, dass solche wohl kaum länger als 10 Jahre dauern.

Sind die wohlerworbenen Rechte bzw. die Besitzstandswahrung zeitlich limitiert? Wenn ja, bis wann?

B. Z. in S.

Die wohlerworbenen Rechte werden zeitlich limitiert sein. Die Dauer der zeitlichen Limitation ist noch offen.

Bei den Punkten 00.1730,00.1740,00.1760 (Notfallinkonvenienzpauschale) beträgt der TP 0.00. Das verstehe ich nicht. Heisst das, es gibt diese Pauschale gar nicht?

S. E. in B.

Hier gibt es sehr wohl eine Pauschale. Für den Arzt, aber nicht für die Infrastruktur. Die TL für Arzt (AL) ist nicht Null.

Wird im TarMed den massiven Einkommensunterschieden zwischen selbstdispensierenden und nicht selbstdispensierenden Grundversorgern, wie sie heute bestehen, in irgendeiner Form Gegensteuer gegeben?

T. M. in B.

Sobald vom Bundesamt für Sozialversicherung die endgültige Version für die margenunabhängige Medikamentenabgabe vorliegt, können wir hier genauere Angaben machen. Wir verweisen auch auf den Bericht aus dem Zentralvorstand in der Schweizerischen Ärztezeitung 2000;81(43):2436.

Seit sechs Jahren bin ich mit eigener Praxis ausschliesslich im gynäkologischen Bereich tätig, aber ohne FMH-Facharztstitel. Bisher habe ich die Ultraschalluntersuchungen auswärts durchführen lassen, da ich über keine anerkannte/genügende Weiterbildung für Ultraschall verfüge. Ich plane meine Ultraschallausbildung gemäss geltenden Bestimmungen nachzuholen. Werde ich nach TarMed-Einführung auch Ultraschalluntersuchungen in Rechnung stellen dürfen (ohne Facharztstitel)?

G. F. in B.

Ja, wenn die Ausbildung nach der Regelung der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin SGUM besucht wurde. Nach der Erteilung des Fertigkeitenausweises können die Positionen abgerechnet werden.

TarMed und Fortbildung: Ursprünglich war anerkannt, dass die Einführung der obligatorischen Fortbildung finanziell abgegolten würde. Die Kosten der Fortbildung sollten durch TarMed aufgefangen werden. Die Fortbildungsordnung ist inzwischen in Kraft getreten, TarMed noch nicht – damit auch keine Aussicht auf Kompensation. Welches sind die Perspektiven, und ist es normal, dass die FMH ihren Mitgliedern neue Aufgaben aufzwingt, ohne gleichzeitig auch die finanzielle Kompensation zu regeln?

B. S. in N.

Die Fortbildung wird in den Produktivitäten bzw. in der Jahresarbeit berücksichtigt. Für die jährliche Fortbildung sind 80 Stunden vorgesehen.

Wie wird die Operation Geschlechtsanpassung Mann zu Frau und umgekehrt codiert?

A. B. in B.

Die Operation Geschlechtsanpassung Mann zu Frau und umgekehrt kann gemäss Einzelleistung zusammengestellt und abgerechnet werden.

Als Spezialist, dem man einen Patienten für eine oder mehrere technische Leistungen und therapeutische oder prognostische Abklärungen überweist – wann kann die Position Konsilium (00.1520) angewendet werden? In der Interpretation zu dieser Position steht, dass diese Position nicht kumulierbar sei mit anderen Basisleistungen und Grundleistungspaketen. Ausserdem kann diese Position nicht angewendet werden, wenn ein Patient an einen Spezialisten für die Erbringung einer oder mehrerer Leistungen überwiesen wird. Wenn man die Positionen Behandlung durch den Spezialisten benützt (z.B. 00.1100 für den Allergologen, der ich bin), so ist dies nicht kumulierbar mit der Position 00.1520 am gleichen Tag. Wie ist also die Anwendung? Muss man die konsiliari-schen Leistungen auf den der Konsultation folgenden Tag datieren? Falls nicht, wie sind die Berichte über

spezialisierte Konsultationen zu Händen der Kollegen zu fakturieren?

L. D. in M.

Grundsätzlich kann jeder Facharzt mit einem FMH-Titel (z.B. auch der Allgemeinmediziner) das Konsilium abrechnen. Werden dem Arzt Patienten direkt für die Durchführung einer Extraleistung zugewiesen, so kann kein Konsilium verrechnet werden. Nachkontrollen können ebenfalls nicht als konsiliarische Beratungen abgerechnet werden. Die Überweisung für eine «Second opinion» gilt hingegen als Konsilium. Die erste Untersuchung eines von einem anderen Arzt zugewiesenen Patienten zwecks Übernahme der Behandlung (z.B. chirurgischer Eingriff) gilt nicht als konsiliarische Beratung. Mit Ausnahme der Positionen aus dem Kapitel Grundleistungen kann das Konsilium mit allen Extraleistungen kumuliert werden. Die für die Durchführung der Extraleistungen benötigte Zeit darf selbstverständlich nicht an die Konsiliumszeit angerechnet werden. Im Spital darf für den Beizug eines anderen Arztes pro Tag und Patient maximal einmal ein Konsilium abgerechnet werden. Die eingangs beschriebenen Voraussetzungen für das Konsilium müssen allerdings erfüllt sein.

Gibt es im TarMed eine Position Ernährungsberatung? Kann eine in meiner Praxis erfolgende Ernährungsberatung durch eine Fachperson (Ernährungsberaterin) aufgrund einer Position im TarMed verrechnet werden?

T. H. in T.

Erfolgt die Beratung durch den Arzt, kommt die Position «spezifische Beratung durch den Grundversorger» zum Zuge. Bei der Ernährungsberaterin kommt ein spezieller Tarif zur Anwendung.

Wir sind zwei Praxen im gleichen Haus mit einem gemeinsamen Labor und Röntgen, was muss vorgekehrt werden, damit wie bisher die Laborleistungen abgerechnet werden können? Die Qualitätskontrollen erfolgen selbstverständlich. Was muss vorgekehrt werden, dass auch mit TarMed beide Praxen Röntgenuntersuchungen durchführen können?

X. Z. in Z.

Gemäss TarMed braucht es keine spezielle Voraussetzung. Wir empfehlen aber, die Qualitätssicherung gemäss BAG zu beachten.

Ist delegierte Psychotherapie für Allgemeinpraktiker noch möglich?

H. B. in L.

Gemäss TarMed dürfen nur noch Psychiater und Jugendpsychiater Psychotherapien an bei ihnen fest angestellte Psychologen mit FSP- oder SPV-Ausbildung delegieren. Vorbehalten bleiben die noch nicht endgültig definierten Regeln über die wohlerworbenen Rechte.

Ist mit der Einführung von TarMed eine Änderung im Geldfluss zu erwarten («tiers garant» und «tiers payant»)?

A. S. in P.

Die Einführung des TarMed ist nicht zwingend mit einer Änderung des Geldflusses verbunden.

Seit 1. Januar 2001 gilt in Basel-Stadt die Analysenliste zur Abgeltung von Laborleistungen, obwohl TarMed noch nicht eingeführt werden konnte. In der Vergangenheit dienten die i.R. des Basler Tarifs relativ hohen Preise für das Labor als Quersubventionierung für die zu schlecht vergütete medizinische Leistung in der Grundversorgung. Der Wegfall dieser Quersubventionierung führt in der Grundversorgung zu einem Umsatzverlust von bis zu 30%. Wäre es deshalb möglich, in Basel schon in diesem Jahr die medizinischen Leistungen mit TarMed (evtl. im Rahmen eines Pilotprojektes) abzurechnen? Wann wird TarMed tatsächlich eingeführt werden (und unsere Durststrecke möglicherweise ein Ende finden)?

A. G. in B.

Für die Einführung der Analysenliste ist die kantonale Ärztesgesellschaft mit dem kantonalen Krankenkassenkonkordat zuständig. TarMed wird spätestens per 1. Januar 2002 eingeführt. Es ist kaum mit einem früheren Einführungsstermin zu rechnen.

Questions les plus fréquentes sur le TarMed

Dans les réponses données aux nombreuses questions, le sujet concernant le principe des «droits acquis» revient souvent, selon lequel tout peut être facturé dans le TarMed comme auparavant, à l'avenir également. Combien de temps durent ces droits acquis:

- 1. aussi longtemps que je gère mon cabinet médical?*
- 2. un certain nombre d'années?*
- 3. conformément à ma formation continue?*
- 4. selon le bon plaisir des caisses-maladie?*

T. G. à G.

Le concept de valeur intrinsèque du TarMed/FMH n'étant pas encore définitivement arrêté, nous ne pouvons, à ce stade, donner d'information sur les délais transitoires. L'expérience montre néanmoins que ceux-ci ne sauraient dépasser une durée de dix ans.

Les droits acquis, ou la garantie des droits acquis sont-ils limités dans le temps? Dans l'affirmative, jusqu'à quand?

B. Z. à S.

Les droits acquis seront limités dans le temps. Cette limite demeure pour le moment ouverte.

Question: concernant les points 00.1730, 00.1740, 00.1760 (forfaits urgence-dérangement), la valeur du point est de 0.00. Je ne comprends pas. Cela veut-il dire que ces forfaits n'existent pas?

S. E. in B.

Un forfait existe bel et bien. Pour le médecin, mais pas pour l'infrastructure. La prestation technique (pt) pour le médecin (CM) n'équivaut pas à zéro.

Est-ce que le TarMed tiendra compte, sous forme de contrepartie quelconque, des énormes différences de revenus entre médecins de premier recours dispensants et non-dispensants, tels qu'ils existent actuellement?

T. M. à B.

Dès que l'Office fédéral des assurances sociales aura arrêté la version définitive de la distribution de médicaments indépendante de la marge, nous pourrons vous donner ici des renseignements plus précis. Nous vous renvoyons à la communication du Comité central de la FMH, dans le Bulletin des médecins suisses 2000;81(43):2436.

Depuis six ans, j'ai une activité exclusivement gynécologique dans mon propre cabinet médical, mais sans titre de spécialiste FMH. Jusqu'ici, j'ai fait exécuter les examens ultrasonographiques à l'extérieur, puisque je ne possède pas de formation postgraduée reconnue ou suffisante en ultrasonographie. Je prévois de rattraper la formation selon les dispositions en vigueur. Après l'introduction du TarMed, pourrais-je facturer les ultrasonographies également (sans titre de spécialiste)?

G. F. à B.

Oui, si vous accomplissez votre formation selon la réglementation de la Société suisse pour l'utilisation des ultrasons en médecine et en biologie (SSUMB). Après l'obtention du certificat d'aptitude technique (CAT), vous pourrez facturer les positions ad hoc.

TarMed et formation continue: A l'origine, il était reconnu que l'introduction de la formation continue obligatoire (FC) s'accompagnerait d'une compensation du coût qu'elle allait engendrer sous forme de manque à gagner et de charges supplémentaires pour les cabinets médicaux. Ce coût devait être compensé dans le TarMed. Or la FC est maintenant entrée en vigueur depuis un an et toujours pas de TarMed – ni d'ailleurs d'espoir de compensation à ce niveau. Quelles sont réellement les perspectives à ce niveau et est-ce bien normal que la FMH impose des charges supplémentaires sans tenir ses engagements au niveau des compensations financières?

B. S. à N.

Il est tenu compte de la formation continue dans la productivité ou le travail annuel. On compte 80 heures de formation continue par année.

Comment s'effectue le codage de l'opération de changement de sexe homme-femme et vice-versa?

A. B. à B.

L'opération de changement de sexe homme-femme et vice-versa se facture selon la somme de chaque prestation isolée.

En tant que spécialiste à qui l'on envoie un patient pour une ou plusieurs prestations techniques et avis thérapeutique ou pronostic, quand peut-on utiliser la position consilium du TarMed (00.1520)? En effet, dans l'interprétation de cette position, on lit que «cette position n'est pas cumulable avec d'autres prestations de base générales et paquets de prestations(?)». De plus cette position «ne peut être prise en compte si un patient est confié à un spécialiste pour l'exécution d'une ou plusieurs prestations spéciales». Enfin, si l'on utilise les positions de traitement par le spécialiste (par ex. 00.1100 pour le spécialiste en allergologie)

logie que je suis), ceci «n'est pas cumulable avec la position 00.1520 le même jour». Quelle est donc son application? Faudra-t-il dater les prestations de consilium au lendemain de la consultation? Sinon comment facturer les rapports de consultation spécialisée destinés à nos collègues?

L. D. à M.

En principe, tout spécialiste détenteur d'un titre FMH (donc également, p.ex., le spécialiste FMH en médecine générale) peut facturer le consilium. Si des patients sont adressés directement au médecin pour l'exécution d'une prestation spéciale, un consilium ne peut être facturé. Les contrôles ultérieurs ne sont pas non plus considérés comme consilium. En revanche, la demande d'une «seconde opinion» vaut comme consilium. Le premier examen du patient par un autre médecin en vue de la reprise du traitement par celui-ci (p.ex. en vue d'une intervention chirurgicale) n'est pas considéré comme étant un consilium. A l'exception des positions du chapitre «prestations générales», le consilium peut être cumulé avec toutes les prestations spéciales. Le temps nécessaire à l'exécution des prestations spéciales ne saurait, bien entendu, être facturé comme consilium. A l'hôpital, le recours à un autre médecin peut être facturé comme consilium une fois par jour et par patient au maximum. Les conditions préalablement citées pour le consilium doivent néanmoins être remplies.

Y a-t-il dans le TarMed une position «conseils diététiques»? Une spécialiste en conseils diététiques peut-elle exercer son art dans son cabinet sur la base d'une position TarMed?

T. H. à T.

Si les conseils sont donnés par le médecin, c'est la position «Consultation spécifique par le médecin de premier recours». Un tarif spécial s'applique en ce qui concerne les conseils donnés par une diététicienne.

Nous avons deux cabinets médicaux dans le même immeuble avec un laboratoire commun et une installation radiologique. Que doit-on faire pour facturer comme jusqu'ici les prestations de laboratoire? Les contrôles de qualité ont bien évidemment lieu. Quelles sont les démarches à entreprendre pour effectuer des examens radiologiques selon le TarMed pour les deux cabinets médicaux?

X. Z. à Z.

Il n'y a pas de conditions spéciales selon le TarMed. Nous nous bornons à vous recommander d'appliquer les mesures de contrôle de qualité selon l'OFSP.

La psychothérapie déléguée est-elle encore possible pour les médecins généralistes?

H. B. à L.

Selon le TarMed, seuls les psychiatres et les spécialistes en pédopsychiatrie peuvent déléguer des psychothérapies à des psychologues dûment engagés avec formation de la Fédération suisse des psychologues (FSP) ou formation de l'Association suisse des psychothérapeutes (ASP). Demeurent réservées les règles des droits acquis, pas encore définitivement arrêtées.

L'introduction du TarMed entraîne-t-elle un changement dans la circulation des capitaux (tiers garant et tiers payant)?

A. S. in P.

L'introduction du TarMed n'entraîne pas nécessairement de changement dans la circulation des capitaux.

A Bâle-Ville, depuis le 1^{er} janvier 2001, c'est la liste des analyses qui sert à facturer les prestations de laboratoire, même si le TarMed n'a pas encore été introduit. Autrefois, les prix relativement élevés du tarif bâlois pour les prestations de laboratoire servaient de subvention croisée pour les prestations médicales mal rétribuées des soins de santé primaires. La suppression de la subvention croisée conduit, pour la médecine de premier recours, à une perte de chiffre d'affaires allant jusqu'à 30%. Serait-il possible, à Bâle cette année déjà, de facturer les prestations médicales avec le TarMed (dans le cadre, p.ex. d'un projet-pilote)? Quand le TarMed sera-t-il vraiment introduit (et quand verra-t-on la fin de cette période difficile)?

A. G. à B.

Concernant l'introduction de la liste des analyses, c'est la société cantonale de médecine, avec le concordat cantonal des caisses-maladie, qui fait autorité. Le TarMed sera introduit au plus tard le 1^{er} janvier 2002. Un délai plus court n'est guère envisageable.